

FAGOTT

Das Fagott ist ein Holzblasinstrument: als tiefer Verwandter der Oboe zählt es zu den Doppelrohrblattinstrumenten. Der Korpus ist aus Ahornholz, die Mundstücke (sog. „Rohre“), die regelmäßig erneuert werden, bestehen aus einer Schilfrohrart. Von Fortgeschrittenen werden sie häufig selbst hergestellt, für Anfänger übernimmt dies normalerweise der Lehrer.

Fagotte sind seit der Barockzeit wichtiger Bestandteil von Sinfonieorchestern und Kammermusikgruppen. Dort sind Fagottisten fast immer sehr gefragt, sodass man in der Regel bald Gelegenheit hat, in derartigen Ensembles mitzuspielen; aber auch Musikkapellen freuen sich meist sehr über Fagott-Nachwuchs. Im Jazz und in der Volksmusik werden sie selten verwendet, sind aber auch dort problemlos einsetzbar.

EINSTIEGSALTER

Mit Kinderfagotten („Fagottino“) ist ein Anfang schon mit ca. 6 Jahren möglich; je nach Körpergröße kann man mit ca. 9 - 11 Jahren auf das normale Fagott umsteigen oder auch direkt mit diesem beginnen. Besondere Voraussetzungen braucht es nicht; nur Schäden der Wirbelsäule sollten nicht vorliegen.

ANSCHAFFUNG

Fagott wird sehr oft auf Leihinstrumenten begonnen, da die Anschaffungskosten recht hoch sind. Möglichkeiten, ein Instrument zu leihen, gibt es in der Regel an der Musikschule selbst, ansonsten kann man auch bei Musikkapellen anfragen oder Instrumente bei Händlern mieten.

Gebrauchte Schülerinstrumente sind ab ca. € 2500,- zu haben, neue ab ca. € 4000,-. Der Wiederverkaufswert liegt aber in der Regel ähnlich hoch. Vor dem Kauf sollte man unbedingt den Rat des Lehrers einholen.

Schilfrohrmundstücke halten je nach Beanspruchung etwa 1-3 Monate, gekauft kosten sie zwischen € 10,- und € 20,-.

